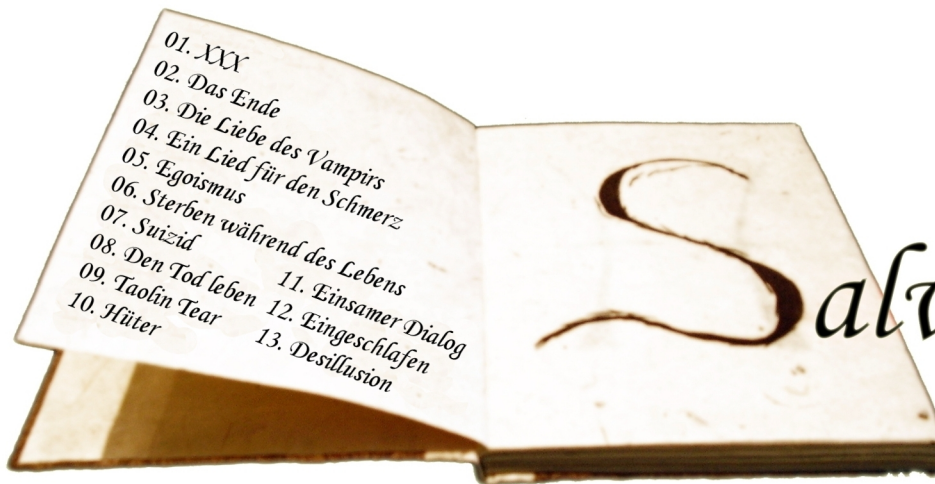


Shino
acoustic gothic



Salvation



www.shino.aliaks.de

01. XXX

Stirb wieder in meinen Armen,
ich behalte meinen letzten Atemzug für mich selbst.
Ich mache meinen letzten Schritt selbst.

Stirb und alles wird mir folgen
und alles, was ich in mir finde,
wird deins sein.

Nein, ich habe keine Angst zu sterben.

Siehe die Himmel über mir,
sie warten auf meinen Tod.
Nichts mehr ist in mir geblieben,
ich bin bereit für meinen Tod.

Stirb, ich hatte dich nie in meinen Armen.
Ich sah nie meine Alternative zu entscheiden.
Stirb und alles außerhalb von mir
und alles innerhalb von dir,
werde ich in mir finden.

Nein, ich habe keine Angst zu sterben.

02. Das Ende

Ich sterbe in deinen Armen,
mit einem Lächeln auf meinen Lippen.
Ich habe den Sinn der Zeit verloren
und verlor das ganze Leben wieder.

Mein Herz schlägt jetzt
nur für deine Augen und für dein Lächeln
und für dein Glück.
Ich erschob mich heute Nacht,
mit all den Gefühlen, Ängsten und dem Bedauern.

Ich fasse dein Gesicht das letzte mal an,
ich sage alles wird gut sein.
Ich behalte all die Dinge von dir in Erinnerung.
Vergib mir, dass ich jetzt sterbe.

Mit Tränen in meinen Augen
und einem Lächeln auf meinen Lippen,
drehe ich mich zum Tod
und töte meinen Schmerz.

Bitte, du sollst wissen, dass ich immer für dich da bin.
Ab jetzt bin ich bei dir,
unabhängig von Raum und Zeit.

03. Die Liebe des Vampirs

Ich kann das Blut fühlen.
Ich kann die Haut schmecken.
Ich kann dich berühren.
Du kannst mich nicht sehen.

Ich sehe dich an
durch die Augen meiner bösen Welt.
Ich folge dir
in der Nacht, durch die Schatten, die du erschaffst.
Renn nicht weg,
ich bin überall wohin du gehst.
Also gib auf
und geb mir dein Herz.

Ich kann rennen,
bis du keine Kraft mehr hast, um deine Reise fortzusetzen.
Ich werde dein Blut trinken,
bis du keine Kraft mehr hast am Leben zu sein.

Schlaf meine Prinzessin, träume deine Träume,
Träume vom Wunderland.
Dunkelheit kommt hinunter auf dein Gesicht,
blutiger Nebel verdeckt deine Augen.
Du bist gegangen,
gegangen mit der Stille.
Du bist in meiner Wunderwelt eingeschlafen.

04. Ein Lied für den Schmerz

Schmerz,
ich gehe zu dir hinunter,
ich gehe geradewegs zurück zu dir,
so heiÙe mich willkommen.

Schmerz,
sage mir, hast du mich vermisst?
Hast du auf mich gewartet?
Also heiÙe mich willkommen.

Schmerz,
du zeigtest mir so viele Wege,
du zeigtest mir so viele Lügen,
bis ich dich sehen konnte.

Schmerz,
ich lernte so viele Dinge,
ich fühlte deinen Weg,
ich habe keine Angst für dich.

Und wenn ich sterbe, schaue ich in deine Augen.
Da ist niemand, der uns leugnen könnte.
Da ist niemand, nur du, der mich fühlen kann.
Da ist niemand, nur du.

Schmerz,
ich schmiege meine Arme um dich,
lasse mich mich selbst fühlen,
lasse mich dich feiern.

Und wenn ich sterbe, sehe ich wieder deine Augen.
Da ist niemand, der auf uns wartet.
Da ist niemand, nur du, auf meiner Seite.
Da ist niemand, nur du.

05. Egoismus

Einfach jemand, der mit mir das Gesetz bricht,
jemand an meiner Seite, der sich selbst und mich fühlt.
Ich habe keine Angst den Ängsten in mir zu begegnen.
Ich bin bereit, bereit für den nächsten Tod in mir.

Weil die Nacht mir mich selbst gibt,
all die Schatten und all die Ängste in mir.

Komm her und fühle alles, was du in mir finden kannst,
meine Einsamkeit und alles, was du sehen kannst.
Eine andere Welt, andere Worte, andere Stille in mir,
andere Wärme, andere Liebe, andere Kälte.

Weil die Nacht mir mich selbst gibt,
all die Schatten und all die Ängste in mir.

Ein neuer Tag wurde geboren, um das Licht in mir zu sein
und du wirst sein.
Ein weiterer Schmerz ist in mir erwacht
und ich werde sein.

06. Sterben während des Lebens

Ich habe in meinen letzten Tagen
etwas neues und etwas seltsames enthüllt.
Als die Ängste verschwinden
und alles und nichts wird wahr.

Sterbende Teile meines alten Bewusstseins,
Erkundung meines Blickes.
Ich sterbe während des Lebens,
sterbe während des Lebens.

Nichts geht zu Ende und nichts fängt an.
Nichts dauert und niemand stirbt
in meinen Händen und in deinen Augen
und irgendwo hinter uns.

Ich fühle mich mir selbst nah
und lasse dies alles ewig sein
und lasse mich selbst in Stücke zerfallen.
Ich sterbe während des Lebens.

07. Suizid

Ich werde alles für dich sein.
Wir sind ein und alles.

Wir werden diese Nacht weg laufen.
Ich werde deine Hand halten,
um den letzten Schauer deines Lebens zu fühlen.
Wir werden diese Nacht weg laufen.
Ich werde dein Blut in meinem Herzen fühlen.

Du wirst alles für mich sein.
Wir sind ein und alles.

Wir werden diese Nacht weg laufen.
Ich werde deine Hand halten,
um den letzten Schauer deines Lebens zu fühlen.
Wir werden diese Nacht weg laufen.
Ich werde dein Blut in meinem Herzen fühlen.

08. Den Tod leben

Ich habe Angst vor mir mein ganzes Leben lang.
Endloses Lied über dich und mich.
Auge in Auge mit meiner Spiegelung in deinem Kopf,
versuche ich den Sinn unserer Selbstzerstörung zu begreifen.

So weit weg von mir über den Himmeln,
sehe ich etwas das aufgeht und leuchtet.
Kannst du mir mit geschlossenen Augen
die Sonne unserer Offenbarung erklären?

Komm mit mir und siehe meine Welt voll von Schmerzen.
Berühre diese Dornen der Rose, sie blühen für mich.
Weine nicht um mich, ich weine um dich.
Blute nicht für mich, ich blute für dich.
Weine nicht um mich, ich weine um dich.
Blute nicht für mich, ich blute mit dir.

09. Taolin Tear

Ich verlasse dich nicht, aber es ist Zeit
die Vorhänge fallen zu lassen und hinter die Grenze zu treten.
Du gingst so viele Wege durch den Regen und Sturm.
Wäschst Tränen mit Blut und alles selbst.

Du hast alles verlassen was du selbst vorher warst.
Du sahst das Licht, du sahst die Tür des Teufels.
Ich verlasse dich nicht, aber es ist Zeit
dir und mir zu zeigen woraus es gemacht ist.
Keine Probleme, kein Schmerz, kein Hass, keine Reue,
etwas Angst und Einsamkeit.

Dies alles vergeht und verliert die Bedeutung der Zeit.
Keine Hölle und kein Paradies und nichts hinter der Grenze.
Ich verlasse dich nicht, aber es ist Zeit
alle Bedeutungen und Worte hinter sich zu lassen.

Ich verlasse dich nicht...

10. Hüter

Ein weiteres Blatt fällt hinunter,
wartend auf jemanden, der kommt und seinen Tanz sieht,
um sich der Ewigkeit anzuschließen.
Ein weiterer Zug, den ich verpasste heute,
fallend vom Baum meiner Sehnsucht,
liege ich auf der Erde

und sehe mich selbst fliegen.
Ich sehe mich selbst fliegen.
Ich liege auf der Erde und sehe mich selbst fliegen.
Kannst du mich fliegen sehen?

Ein weiterer Tag verging,
wartend auf jemanden, der am Telefon bleibt,
um bis in die Nacht zu bleiben.
Ein weiteres Gesicht, das ich heute wieder sah,
suchend nach den Händen, die einen umarmen,
um durch die Nacht zu kommen.

Ich sehe mich selbst fliegen.
Ich sehe mich selbst fliegen.
Ich liege auf der Erde und sehe mich selbst fliegen.
Kannst du mich fliegen sehen?

Du siehst dich selbst fliegen.
Ich liege auf der Erde und sehe dich selbst fliegen.
Ich kann dich fliegen sehen.

11. Einsamer Dialog

Die Stimme:

Elfe... Elfe, ich bitte dich
lausche meinen Worten, dem Klag der Musik
und entspanne dich, denke an dich, an mich.

Du bist einen weiten Weg gegangen,
um dich an deine Vergangenheit zu erinnern.
Was hast du dort gefunden, hinter dem Vorhang?
Dich, vielleicht mich?

Wer bist du?

Wer bin ich?

Während wir an die Umsetzung unserer Träume denken,
unserer Sehnsüchte, unserer Wünsche und...

Hoffnung, was ist das?

Ist es etwas, was man ertragen kann?

Etwas, was man ablehnen kann, zurück fordern?

Wo bist du jetzt wenn ich über dich rede?

Suchst du immer noch nach Antworten in der Dunkelheit?

Bereitest du dich immer noch auf den nächsten Kampf vor?

Bist du nicht erschöpft so stark zu sein,

mit der Kälte in deinen Augen, mit Händen, die nicht umarmen können?

Fühlst du Schmerz wenn du meine Worte hörst?

Willst du kämpfen für das Licht,

dein Schwert und Schild nieder legen,

schwach sein, empfindsam, ihnen deine Narben

und deinen Schmerz zeigen?

Hörst du immer noch meinen Worten zu?

Hast du Angst einsam zu sein, verlassen,

missverstanden, nackt sein vor all den Menschen, die dich verletzen können?

Hast du Angst fremd zu sein?

Bist du bereit für die Wahrheit?

Wandern auf dem Wege des Lichts

mit dem Schild aus Mut und dem Schwert aus Ehrlichkeit in deiner Hand,

mit freiem Bewusstsein, Händen, die einen umarmen können

und Herzen, dass dich wärmen kann... und mich.

Elfe:

Aber warum?

Bin ich nicht gut genug?

Bin ich nicht hier und jetzt, um die Zeit im Lichte der Glückseligkeit zu erfüllen?

Warum jagst du mich und erzählst mir all die schrecklichen Dinge?

Warum gibst du mir keine Wärme, Licht, Liebe, Erfüllung und...

Die Stimme:

Elfe, hör auf von Dingen zu träumen, die du jetzt nicht haben kannst.
Weil du nicht fähig bist sie den Menschen zu geben.

Elfe:

Warum bin ich nicht fähig?
Du lügst!
Du kannst mich nicht sehen, du kannst nichts in mir erkennen, du bist blind!

Die Stimme:

Elfe, ja ich bin blind,
aber ich kann mit meinem Herzen sehen...

durch deine Haut, durch deine Lügen und Kälte,
durch deinen Schmerz und deine Dunkelheit,
durch deinen Kampf gegen mich und...

ich sehe dein Licht, dein Wesen, deine Bestimmung,
die Wärme in deinen Augen und die Fähigkeit zu lieben.

Elfe, bist du bereit zu wandern?
Bist du immer noch hier?

Elfe:

Ja, ich bin hier.
Aber wo bist du?
Ich kann dich nicht sehen,
ich kann dich nicht anfassen,
ich kann dich nicht begreifen,
ich kann nicht mal die Worte verstehen, die du aussprichst.
Warum versteckst du dich und erzählst mir über meine Wunden, die ich bereits kenne?

Die Stimme:

Was willst du, Elfe?
Wer soll ich für dich sein?
Der Beschützer?
Der Heiler?
Dein Freund?
Dein Meister oder dein Sklave?
Krieger?
Engel, der dir Liebe und Licht bringt
oder Dämon, der Schmerzen und Narben zufügt
und dich lehrt in Ehrlichkeit zu leben?

Ich bin ich.
Aber was willst du, Elfe?
Was willst du?

Elfe:

Ich weiss es nicht...
Ich weiss es nicht.

Die Stimme:

So warte ich bis du weisst.
Und all die Zeit, in der du mit mir kämpfen willst.
All die Zeit, in der du kalt sein willst
und erzählst mir davon, dass du mich nicht liebst.
Ich bin immer noch hier, bis du weisst.

Also lass uns heraus finden warum wir hier sind.
Und die Zeit geht vorbei.

Das Unbekannte:

Die Dunkelheit um mich herum.
Ich feiere meinen Fall,
um das Bewusstsein zu begreifen.

Und wenn ich im Blut,
auf den brennender Kohle, liege
breite ich meine Flügel aus
und krieche zum Licht.

ich flehe deine Hand an
mir zu helfen das Licht zu sehen
und die Wärme zu fühlen,
verliebt zu sein
und die Hölle in meiner eigenen Seele aufzuhalten,
meine Träume mit neuem Entzücken zu erfüllen
und einen Weg aus meinem Gefängnis zu finden, um frei zu sein.

Du flehst meine Hand an
Dir zu helfen das Licht zu sehen
und die Wärme zu fühlen,
verliebt zu sein
und die Hölle in deiner eigenen Seele aufzuhalten,
deine Träume mit neuem Entzücken zu erfüllen
und einen Weg aus deinem Gefängnis zu finden, um frei zu sein.

12. Eingeschlafen

Ich habe von dir geträumt.

Das Licht in deinen Augen blendet mich.
Ich zerstreue den Staub in meinen Händen.
Die Worte änderten nie ihren Weg von meinen Lippen.
Ich flehe um Vergebung.

Ich habe von dir geträumt.

All die Sterne, die ich kenne, fielen auf die Erde nieder.
Die Himmel wurden rot zum Ende der Tage.
Ich trage meine eigene Dunkelheit in meiner Seele fort,
um dir das Licht zu zeigen.

Ich habe von dir geträumt.

Der Ruf des Todes und das brennende Licht.
Der Moment änderte sich zu dem Ende der Zeit.
Wir liegen auf der Erde und wir wissen, dass wir fliegen können,
um uns von dieser Erde weg zu tragen.

Ich habe von dir geträumt.

13. Desillusion

In dem Nebel, den Berg hinunter,
aufgehender Mond in deinen Träumen.
Folge mir bis zu den Himmeln,
voll von roten Wolken.

Aufschauend zum Niemandsland,
auf der Suche nach dem Ende des Todes,
jemand wird das Licht abblenden.
Du und ich werden einfrieren.

Durch die Wände, Asche und Zeit.
Nachlassender Atem in deinem Kopf.
Schau über diese Leere,
ich bin dein in all den Wegen.

Mache deine Augen zu und gönne dir eine Pause,
mache einen Schritt auf deine Ängste zu.
Bedeutungslos sind alle Teile
für das Unbekannte in mir.

Du bist müde, ich bin langsam,
du bist hier und ich glühe,
du bist mein, ich bin dein.
Wer sind wir?

Nur ein Stück meines Bewusstseins,
blasse Haut im Licht.
Ich gehe hinaus, um den Aufstieg zu treffen,
mit einem Freund von mir.

Frage den Wind warum er ist,
frage die Zeit wie es war,
sprich ein Wort durch deine Lippen,
denke nach wer ich bin.